

Staates versagt in vielen Fällen: Teils können die Behörden nicht mehr helfen, teils wollen sie gar nicht. Mit unverschämter Offenheit wird von maßgebenden nationalsozialistischen Führern zum Pogrom aufgefordert. Die nicht oder nicht offiziell antisemitisch eingestellten politischen Parteien haben von Jahr zu Jahr immer kläglicher versagt. Wir haben Zustände in Deutschland, wie wir sie vor dem Kriege schauernd in Rußland und Rumänien festgestellt haben.

Was tun nun unsere siebzehn Diktatoren? Rufen sie in solchen Zeiten zum Zusammenschluß aller jüdischen Kreise, zu würdiger Verteidigung der bedrohten Interessen ihrer Brüder auf? Bewahre! Sie führen die „in der Verfassung verankerte Gleichberechtigung“ als Paradeferd herum und bezeichnen sich als „Teil des deutschen Volkskörpers“, aus dem die bösen Nationaljuden angeblich die armen siebzehn Gemeindeverordneten und ihre Freunde herausreißen wollen. Sie sprechen vom „deutsch-jüdischen Charakter der jüdischen Gemeinde“ und kündigen mit massiven Worten an, daß sie sich auch weiterhin bei Antisemiten und Reaktionären anbieten wollen.

Hier können wir nicht mehr mit! Wer solchen Ideen huldigt, mag in des Kuckucks Namen dabei bleiben, er soll aber nicht verlangen, daß andere Juden, die sich des Wertes ihrer Abstammung, ihres Volkstums und ihrer Kultur bewußt geliebt sind, ihnen Gefolgschaft leisten und ihnen die Führung der jüdischen Gemeinschaft überlassen.

Was verlangen wir? Ein allgemeines, gleiches Wahlrecht zu den Körperschaften der jüdischen Gemeinde, analog den Bestimmungen der deutschen Reichsverfassung, die sich der so außerordentlichen Wertschätzung jener siebzehn Gegner erfreut. Mehr nicht! Das aber ist unser gutes Recht, verankert in den primitivsten Grundsätzen der demokratischen Weltanschauung, als deren berufene Hüter sich unsere Gegner so gerne aufspielen, wenn es gilt, ihre wirtschaftlichen Interessen zu verteidigen oder ihr Bedürfnis nach Kowed bei den Nichtjuden zu befriedigen.

Solange die bisherige Diktatur nicht abgebaut wird, muß unser Kampf in schärfster Form weitergeführt werden. Sein Ziel ist und bleibt eine nach den Grundsätzen der Demokratie sich aufbauende und ergänzende, unverfälscht jüdische Gemeindevertretung.

Leipziger Umschau

Leipziger Kinos

„Die oder Keine“, ein sehr flotter Film mit Gitta Alpar und Max Hansen, ist vor allem wegen des lebendigen Gesanges der Gitta Alpar bemerkenswert. Nett ist die Verkleidungsszene von Max Hansen, die regen Beifall hervorrief. Wenn der Film etwas straffer gefaßt wäre, würde er sicher noch mehr Zustimmung finden. (UT. Hainstraße.)

„Alles ruft nach Erika“ (Apollo) ist durch das interessante Spiel der Lya Mara, die man sonst so selten sah, zu empfehlen.

„Der träumende Mund“ mit Elisabeth Bergner (Capitol) ist ein Stück, das über den Rahmen der üblichen Filme weit hinausgeht. Das herrliche Spiel von Elisabeth Bergner macht den Konflikt einer Frau, die zwischen zwei Männern steht, so deutlich, daß die Ergriffenheit des Publikums wohl zu verstehen ist. r. r.



Dieser Dame nur GLEIRO anbieten!

„Sie“ möchte in ihrer modernen Wohnung auch die entsprechende Fenster-Garnitur haben, also die neue ringlose GLEIRO-Garnitur, an der die Stoffe leicht wie auf Kugellager gleiten. Besonderer Vorteil: für Ober- und Unterstoff nur eine Garnitur!

Bitte besuchen Sie uns!
Haunstein & Kirchof
Fachgeschäft für Innendekoration
Gepr. 1888 Brühl 22 Gepr. 1888

Spenden

Keren Kajemeth Lejisrael (Jüdischer Nationalfonds) e. V., Leipzig, Keilstraße 4. Tel.: 10211.
Postscheckkonto: 53341

Die Rosch-Haschanah-Aktion wird im ganzen Tischri fortgesetzt.

Rosch-Haschanah-Aktion: Kaufhaus Held 20, Gustav Bamberger, Dr. Abelsohn, Lipsia je 10, Dr. Lehrfreund 6, NN., D. Teitelbaum, A. Goldwasser je 5, E. Gold, Dr. Dressler, Frau Dr. Benedek, Frau Dr. Rothschild, B. Zülzer je 3, A. Goldstein 3, Boritzer, Isakowitz, Frau R. Schick je 2, G. Kwestel 1,50, Eidelmann 2, A. Kornblüth, L. Bernstein, H. Selinger, Frau Katzmann, S. Lawner je 1, unter Mk. 1.— = Mk. 2.—.

Tellersammlungen am Jom Kippur: Ohel Jakob 10, Jassyer Schul 8,25, Talmud Thora 8,35.

Allgemeine Spenden: Dr. Conrad Goldschmidt anl. Bar-Mizwah seines Sohnes Claus 10, N. Fränkel anl. Bar-Mizwah seines Sohnes Albert 5, B. Sudowicz anl. Verlobung Judith Bromberg 3, M. Lehrfreund-Stiftung: N. Fränkel 5.

Büchsen: S. Lentscher 5,50, H. Sobelmann 2,31, Frau R. Fuchs 2, Rudi Aronsohn 1,60, Frau Elkuss 1,45, B. Lessner, Engel, Kolber, M. Forschirm, M. Hass & Co., M. Kohn je 1, unter Mk. 1.— = Mk. 2,20.

Gottesdienstlicher Anzeiger

Gottesdienst in der Synagoge Chemnitz

Heute Sonnabend, vorm. 9 Uhr, Laubhüttenfestgottesdienst, Thoravorlesung und Predigt. Abends 6 Uhr, Festgottesdienst. Sonntag, vorm. 9 Uhr, Gottesdienst, Thoravorlesung und Predigt. Schluß 6 Uhr. Freitag, abends 6 Uhr, Festgottesdienst, Thoravorlesung und Predigt, Seelenfeier. Abends 6 Uhr Festgottesdienst (Knabenaufrufen). Sonntag, vorm. 9 Uhr, Festgottesdienst, Thoravorlesung und Predigt. — Tägl. Gottesdienst: morgens: Montag bis Freitag 7.15 Uhr, abends 5.15 Uhr.

Verantwortlich für die Redaktion und Verlag Siegfried Piaschmann, Leipzig C1, Löhrstraße 6, I.
Druck und Anzeigenverwaltung:
Druckerei der Werkgemeinschaft, Leipzig C1, Brüderstraße 19

Ich habe mich in meiner Heimatstadt Leipzig, **Ecke Frankfurter u. Funkenburgstr. 21** (Postamt W 7), als **Zahnarzt** niedergelassen.

Dr. med. dent. Herbert Jacob
Telephon 27445

Sprechstunden: 1/9—1/2, 3—7 Uhr,
Sonnabends 1/9—2 Uhr, Div. Kassen.

Röntgendiagnostik, Diathermie, Orthodontie

Ich habe mich nach mehrjähriger ärztlicher Ausbildung als **Facharzt für innere Krankheiten** niedergelassen.

Dr. med. Kun
Gottschedstraße 22 II links
Telefon 25252

Sprechzeit 9—11 u. 4—6
außer Sonnabend Nachmittag und Sonntag
Diathermie, Höhensonne

Beim Landgericht Leipzig u. den Amtsgerichten als **Rechtsanwälte** zugelassen, haben wir uns zur gemeinsamen Ausübung der Praxis verbunden. — Unsere Kanzlei befindet sich in **Leipzig C1, Katharinenstr. 20 II** Sprechstunden tägl. 10—1, 3—6 Uhr. Fernspr. 16669

Dr. jur. H. Kufeld
und **A. Blodberger**

Versteigerungshalle

Frankfurter Straße 6 täglich
Annahme von Versteigerungsgütern
Bruno Kamprath Telefon 12288

Eugen Bornmüller

Nikolaistraße 55, Eingang Brühl
empfiehlt
Parfümerien, Toilette-Artikel
Toiletten- und med. Seifen
Drogen

Gegen Fettleibigkeit

wirken am besten
Linsensteine vegetabilische
Reduktions-Tabletten / Tee / Massage-Crems
Allein echt
König-Salomo-Apotheke
Postversand: Grünmalerische Straße 17, Ecke Nikolaistraße

Das frühere
Kaffee Küster
jetzige
Kaffee Kayser
Plauensche Straße 13
ladet Sie herzlichst ein
Kartengeld wird nicht erhoben
Bis 17 Uhr alle Speisen u. Getränke
ohne Bedienungsgeld und ohne Getränkesteuer
Ab 20 Uhr der bekannte großzügige Dielenbetrieb

Zur gefl. Kenntnis, daß ich mein Geschäft **Plisse-, Kohl-, Monogramm- und Kleiderstickerei** ins Nebengebäude **Katharinenstr. 21, part., Laden, verlegt habe.** Meine billigen Preise, sowie beste Arbeit sind bekannt. — Zur Einführung gewähre ich 10 Prozent. — Auf dringende Arbeit kann gewartet werden.

M. Hicke-Kriehme.

EIN INSERAT
im Allgemeinen Jüdischen Familienblatt hat
BESTEN ERFOLG

KARL FRENZEL

Leipzig, Windmühlenstraße 25

Artikel zur Gesundheits-, Kranken- und Babypflege
Gummistrümpfe — Verbandstoffe — Bidets — Nachtstühle
Luft- und Wasserkissen — Fahrstühle
Eigene Werkstätte für orthopädische Apparate, Kunstglieder, Leibbänder, Bruchbänder usw.
Reelle Preise bei sachgemäßer Bedienung